

Anstöße!

Einladung

Donnerstag, 3. März 2022

Großer Festsaal, Rathaus Wiesbaden

19:30 Uhr bis 21:30 Uhr

Das Demokratiezentrum Hessen an der Philipps-Universität Marburg lädt ein.

Gast der ersten „**Anstöße!**“ ist jemand, der jüdisches Bewusstsein und Empowerment mit differenzierten Blicken auf die Gegenwart und einer jahrhundertelangen Familiengeschichte verbindet.

Zugewandert, verwurzelt und kritisch: Ben Salomo – Jonathan Kalmanovich.

Jonathan Kalmanovich ist der Geburtsname des Musikers und Aktivisten Ben Salomo. In Israel geboren, als Kind nach Deutschland gekommen, ist er nach eigener Aussage „Israeli mit Integrationshintergrund“. Sein Nachname verweist auf die Familie Kalonymos, die Gründer und Gelehrten der jüdischen Gemeinden in Mainz, Speyer und Worms (SchUM-Gemeinden). Im August 2021 reiste er durch das UNESCO-Welterbe SchUM und sprach über Familie und Vorfahren, über das Leben als Jude in Deutschland und den grassierenden Antisemitismus – aber auch über seine Hoffnungen und Wünsche. So entstand der Film „Was sind schon 1.000 Jahre? - Von Kalonymos zu Kalmanovich“.



Grußworte

Oberbürgermeister Gert-Uwe Mende (Landeshauptstadt Wiesbaden)

Dr. Jacob Gutmark (Vorstandsmitglied der Jüdischen Gemeinde Wiesbaden und Vorsitzender des Landesverbandes der jüdischen Gemeinden in Hessen)

Dr. Reiner Becker (Leiter Demokratiezentrum Hessen)

Einführung & Moderation

Dr. Susanne Urban (Demokratiezentrum Hessen)

Perspektiven

Jonathan Kalmanovich (Berlin)

Steve Landau (Jüdische Gemeinde Wiesbaden)

Dr. Reiner Becker (Demokratiezentrum Hessen)

Ausblick

Charlotte Brandes & Stefan Raguse (Demokratiezentrum Hessen)

Die Veranstaltung wird live gestreamt, unter: www.wiesbaden.de

Wegen der derzeitigen pandemischen Lage ist die Veranstaltung nicht öffentlich zugänglich. Für geladene Gäste gilt die 2G+-Regelung, d.h. es können vollständig geimpfte oder genesene Personen teilnehmen, die zusätzlich ein negatives Testergebnis vorlegen können. Für Personen mit Booster-Impfung entfällt die zusätzliche Testpflicht. In den Innenräumen wie auch am Platz besteht Maskenpflicht.

Eine Kooperation des Demokratiezentrum Hessen und der Jüdischen Gemeinde Wiesbaden mit freundlicher Unterstützung der Landeshauptstadt Wiesbaden



Das Demokratiezentrum Hessen wird finanziert durch das Bundesprogramm „Demokratie leben! Demokratie fördern. Vielfalt gestalten. Extremismus vorbeugen.“ sowie das Landesprogramm „Hessen – aktiv für Demokratie und gegen Extremismus“.

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**



Gefördert im Rahmen des Landesprogramms

